



MASSIV-KLEBEPARKETT

Produktbeschreibung

Bauwerk Klebeparkett, auch Mosaikparkett genannt, besteht aus einzelnen, sägerohren auf ein Netz aufgeklebten Massivholzlamellen.

Format: 160 × 23 × 8 mm
 Verlegeplatten: 320 × 640 mm
 Verlegearten: Mosaik, Parallel, Englisch
 Variante: Hochkant-Parkett
 Formate: 160 × 8 × 23 mm / 160 × 8 × 10 mm
 Verlegeplatten: 320 × 160 mm mit Klebebandstreifen
 Verlegeart: Die Verlegung erfolgt ausschliesslich durch vollflächige Verklebung auf geeignete Unterböden.

Bitte beachten Sie unsere weiteren Merkblätter zur Verlegung auf Fussbodenheizung/-kühlung, bzgl. Reinigung und Pflege sowie der Untergrundvorbereitung im Kompetenzwerk unter bauwerk-parkett.com

Geeignete Unterböden

Bauwerk Massiv-Klebeparkett kann auf fachgerecht eingebrachten Unterlagen verlegt werden. Dazu gehören: Zement- und Calciumsulfat-Estriche, Calciumsulfatfliesestriche, Verlegeplatten, Gussasphalt und Trockenestrichelemente. Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeignete Unterlage und müssen restlos entfernt werden.

Die Unterböden müssen die Anforderungen für die Parkettverlegung (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit etc.) gemäss SIA 253, DIN 18365, Önorm B 5236, DIN/Önorm 18202 erfüllen und vor Verlegung geprüft werden. Bauwerk Massiv-Klebeparkett kann keinen Höhenausgleich von Unebenheiten des Untergrundes bewirken. Die Ebenheitsanforderungen müssen bereits vom Unterboden erfüllt werden. Unebenheiten über den zulässigen Toleranzen sind mittels Spachtelung auszugleichen.

Die Verlegung von Bauwerk Massiv-Klebeparkett auf Fussbodenheizung ist möglich. Die Verlegerregeln (im Besonderen die Untergrundfeuchtigkeit) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden.

Tabelle Feuchtigkeitswerte

	SIA 253 bzw. Herstellerangabe	DIN 18365 / Önorm B 5236
Zementestriche unbeheizt	2,3 %	2,0 %
Beheizte Zementestriche	1,5 %	1,8 %
Calciumsulfat estriche unbeheizt	0,5 %	0,5 %
Calciumsulfat estriche beheizt	0,3 %	0,3%
Durchführung der CM Methode gem. TKB Merkblatt Nr.16		
Nach der KRL Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 18		
Unbeheizte mineralische Untergründe	max. 80 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	
Beheizte mineralische Untergründe	max. 75 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	

Benötigte Hilfsmittel

- › Säge
- › Zahnpachtel
- › Meterstab
- › Richtlatte oder Richtschnur
- › Klopffholz
- › Schleifmaschinen
- › Versiegelungsgeräte

Geeignete Klebstoffe

Bauwerk empfiehlt den Einsatz eines geeigneten quellungsarmen Dispersionsklebstoffes. Silanklebstoffe dürfen bei lackierten Oberflächen nur verwendet werden, wenn der Lack für den Klebstoff freigegeben ist und eine Weichmacherwanderung ausgeschlossen werden kann. Den optimal geeigneten Klebstoff entnehmen Sie bitte unserer Klebstofftabelle.

MASSIV-KLEBEPARKETT

Verlegung

Raumeinteilung, Bezugslinien: Bei normal grossen Räumen beginnt man mit der Verlegung meist entlang der einer Tür gegenüberliegenden Wand. In Räumen die erheblich von der quadratischen Form abweichen, wählt man für den Verlegebeginn nach Möglichkeit die längere Raumseite. Je nach Grundriss kann die Fläche auch unterteilt werden.

Eine erste Bezugslinie ist im Abstand von 1–3 Plattenbreiten plus 5–10 mm Wandabstand zu markieren. Der Wandabstand ist für beliebig grosse Flächen ca. 10 mm. Bei Übergängen, an Profilschienen, Kamin-Platten, Fliesen etc. kann aber auch direkt locker angeschnitten werden. Dabei ist die letzte Plattenreihe offen zu lassen. Einige Stunden später darf diese dann locker eingeleimt werden.

Bei Türzargen, Säulen etc. ist die Gefahr der Schallübertragung zu berücksichtigen Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passender Zahnpachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur soviel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmässigen Klebstoffauftrag ist besonders zu achten. Keinesfalls zuviel Klebstoff auftragen, da sonst Probleme z. B. durch übermässige Holzquellung entstehen können.

Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien vorteilhaft. Die einzelnen Verlegeplatten werden mit der Netzseite nach unten in das Klebstoffbett eingelegt und mit dem Klopffholz gut angeklopft.

Bei Hochkantparkett wird der Klebestreifen später durch Schleifen entfernt. Je weniger Unebenheiten zwischen den einzelnen Lamellen bestehen, umso einfacher ist das spätere Schleifen.

Schleifen

Nach einer Trocknungszeit von 24–48 Stunden (je nach Klebstofftyp) kann mit den Schleifarbeiten begonnen werden.

Wichtige Verlegehinweise

- › Bauwerk Massiv-KlebeParkett-Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- › Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- › Verpackungen erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.
- › Bauwerk Parkett ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumluftfeuchtigkeit ist mit übermässiger Feuchtigkeitssaufnahme und entsprechender Quellung zu rechnen. Die Verlegung von Bauwerk Parkett sollte deshalb nicht bei Raumluftfeuchtigkeiten von über 75% vorgenommen werden.
- › Beim Verlegen sollte die Raumtemperatur min. 18 °C betragen und die Materialtemperatur nicht unter 15 °C liegen.
- › Die Randbereiche der Flächen müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unterlagsboden-Unebenheiten vorhanden sind. Um eine gute Verklebung zu erreichen, müssen ganz allgemein, Bereiche mit Unebenheiten, während der Abbindephase des Klebstoffs (beim Dispersionsklebstoff Bauwerk F5, 1–2 Stunden) mit genügend Gewichten belastet werden.
- › Frisch verlegte Bauwerk Massivparkett-Flächen sollen während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.
- › Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden. Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung umso mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter bauwerk.com oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner. Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Allgemeine Hinweise

- › Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellverhalten (bsp. Buche) können im Winter etwas grössere Fugen und Schüssellungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und in der Heizperiode 35 bis 45% Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- › Starke Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones.
- › Um eine starke Verschmutzung des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- › Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche.
- › Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss.